

Die Emslandlager und ihre Geschichte – Öffentliche Führung

Esterwegen (eb) – Die öffentlichen Führungen durch die Gedenkstätte Esterwegen finden nicht – wie gewohnt – am ersten Sonntag im Monat statt, sondern sie werden im März auf das Folgewochenende verschoben. Somit bietet die Gedenkstätte Esterwegen, Hinterm Busch 1, in Esterwegen erst am 8.3. (So., 11 und 15 Uhr) öffentliche Führungen an. In diesen wird die Geschichte der insgesamt 15 Gefangenenlager, die die Nationalsozialisten ab 1933 im Emsland und ab 1938/39 auch in der Grafschaft Bentheim am Rand großflächiger Moorgebiete und nahe der Grenze zu den Nieder-

landen errichten ließen, dargestellt. Bis April 1945 bestanden die Lager in wechselnden Funktionen und fungierten zeitweise als Konzentrationslager (KZ), Strafgefangenen-, Kriegsgefangenen- oder Außenlager des KZ Neuengamme. Während eines Gangs über das Gelände des ehemaligen Konzentrations- und Strafgefangenenlagers Esterwegen werden auch Erläuterungen zur heutigen Gestaltung gegeben. Das etwa einstündige Programm endet mit einer Einführung in die Dauerausstellung. Diese dokumentiert die Geschichte der Emslandlager zwischen 1933 und 1945 und stellt das

Geschehen chronologisch im Kontext der Geschichte des sogenannten Dritten Reiches einschließlich der regionalen Geschichte dar. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen der Häftlinge bei der Arbeit im Moor sowie ihr Leben und Leiden in den Lagern. Die Nebenausstellung behandelt die Nachgeschichte der Emslandlager. Eine Anmeldung zur Teilnahme an einer der beiden Führungen ist für Einzelpersonen nicht erforderlich. Die Kosten betragen fünf Euro für Erwachsene und drei Euro für Jugendliche. Weitere Infos im Internet auf www.gedenkstaette-esterwegen.de.